

REFERENT

FELIX SCHWARZ



Werdegang und Tätigkeiten:

- | | |
|-------------|--|
| 2006 – 2010 | Studium im Bereich Sonderschulpädagogik an der Universität Landau |
| 2011 – 2019 | schulischer Heilpädagoge im Primar- und Sekundarbereich |
| 2017 – 2022 | Berater für Autismus des Landes Rheinlandpfalz |
| 2019 – 2022 | schulischer Heilpädagoge an einer Förderschule |
| 2020 – 2022 | Dozent an der Universität Landau am Lehrstuhl für Sonderpädagogik und Partizipation an gesellschaftlichen Systemen |
| Seit 2022 | Schulischer Heilpädagoge in der Integration am HPSZ Solothurn |
| Seit 2023 | Beratung im Bereich Autismus für das HPSZ Solothurn |

-AUTISMUS-SPEKTRUM

-TEACCH

-NACHTEILSAUSGLEICH

DAS AUTISMUS-SPEKTRUM

- Medizinische Einordnung ICD 10
- Überblick über das Spektrum
- Medizinische Einordnung ICD 11
- Besonderheiten

Medizinische Einordnung

Autismus-Spektrum-Störungen gehören nach ICD-10 zu den sogenannten **Tiefgreifenden Entwicklungsstörungen.**

3 grundlegende Kardinalsymptome:

- Qualitative Beeinträchtigungen wechselseitiger sozialer Interaktionen
- Qualitative Beeinträchtigungen der Kommunikation und Sprache
- Eingeschränkte, sich wiederholende und stereotype Verhaltensmuster und Interessen

Autismus – Spektrum – Störung



Kanner Autismus
Frühkindlicher
Autismus

High-functioning
Autismus

Atypischer Autismus

Asperger
Autismus
Asperger-
Syndrom

ÜBERBLICK ÜBER DAS SPEKTRUM

Medizinische Einordnung

Autismus-Spektrum-Störungen gehören nach ICD-11 **nicht mehr** zu den sogenannten **Tiefgreifenden Entwicklungsstörungen**.

Es wird die Diagnose “ 6A02 Autismus-Spektrum-Störung” mit verschiedenen Unterkategorien eingeführt.

Wichtig hierbei:

- Intelligenzentwicklung
- Sprache

HÄUFIGKEITEN

- Ca. 1 % der Bevölkerung ist betroffen und diagnostiziert
(ca. 90.000 Personen in der Schweiz)
- Weltweite Schätzung 1-3 %
- Häufiger diagnostiziert bei Knaben oder Männern

URSACHEN

- Eine Rolle spielen:
 - genetische Einflüsse
 - vor und nach der Geburt
kann Autismus ausgelöst werden
- Eine mögliche Rolle spielen:
 - Einflüsse aus der Umwelt
- Widerlegte Ursachen:
 - Erziehungsfehler
 - Impfstoffe

BESONDERHEITEN

- Wahrnehmung
- Sprache/Kommunikation
- soziale Interaktion
- Motorik
- Interessen und Verhaltensmuster

WAHRNEHMUNG

Über- und Unterempfindlichkeit

mangelnde Integration verschiedener Sinneskanäle

Es können alle Sinneskanäle betroffen sein:

- Hören
- Sehen
- Schmecken
- Riechen
- Tasten

Körpergefühl

- Steuerung der Muskeln und Gelenke
- Gestörte Innenwahrnehmung:
Hunger, Temperatur, Schmerz

WAHRNEHMUNGSÜBUNG





SPRACHE/KOMMUNIKATION

Sprachverständnis

Probleme beim Umgang mit

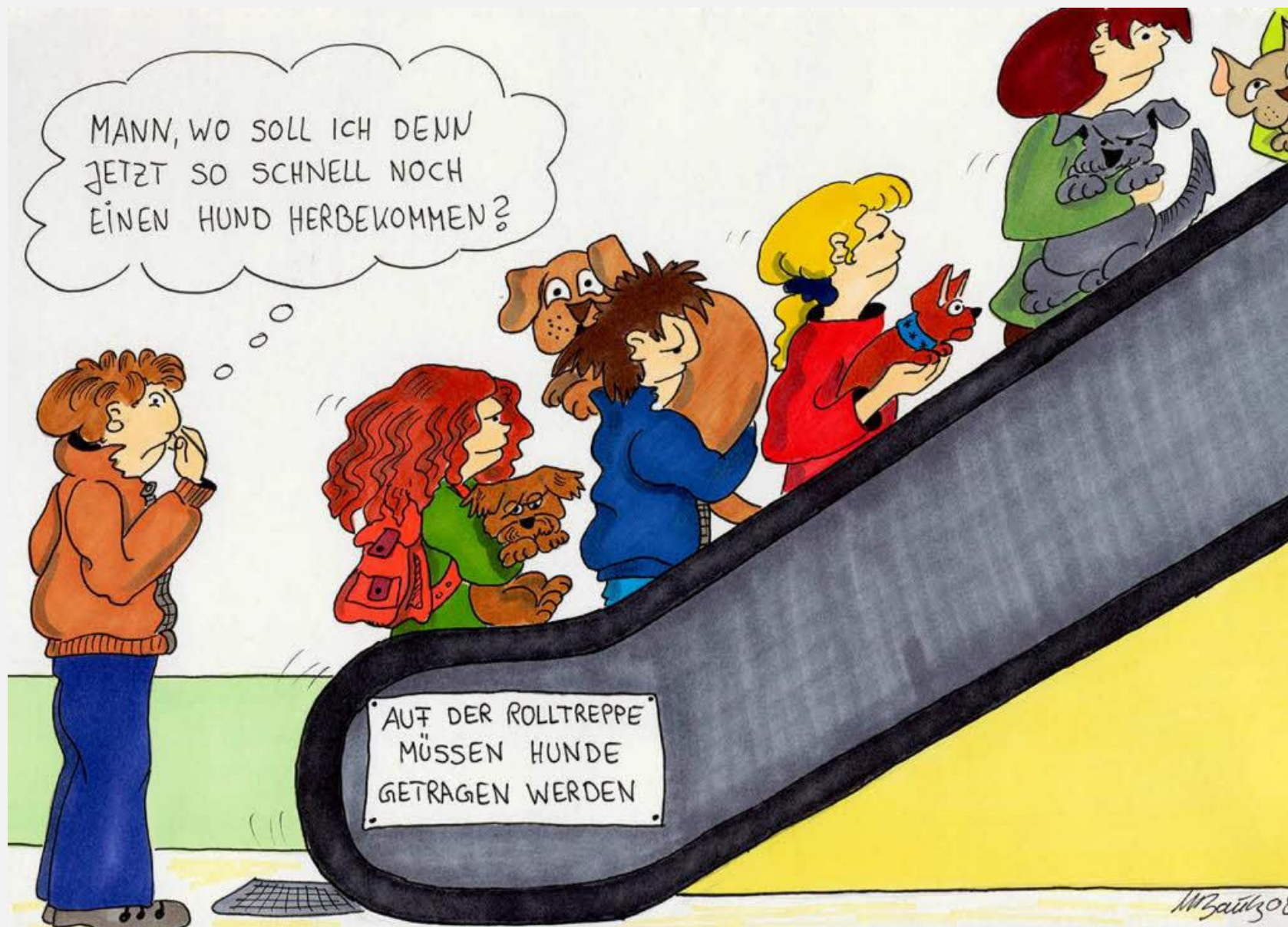
- Ironie
- Mehrdeutigkeit
- Sprachmelodie
- Sprachbildern/
Redewendungen
- vage Begriffe

Sprachgebrauch

- Pedantischer Wortgebrauch
- Imitation von Erwachsenensprache
- ungewöhnliche Sprechmelodie und Lautstärke
- repetitive Sprachmuster

REDEWENDUNGEN

- Das Gras wachsen hören
- Jemandem aufs Dach steigen
- Wie der Ochs vorm Berg stehen
- Die Nadel im Heuhaufen suchen
- Die Kuh vom Eis holen



SOZIALE INTERAKTION

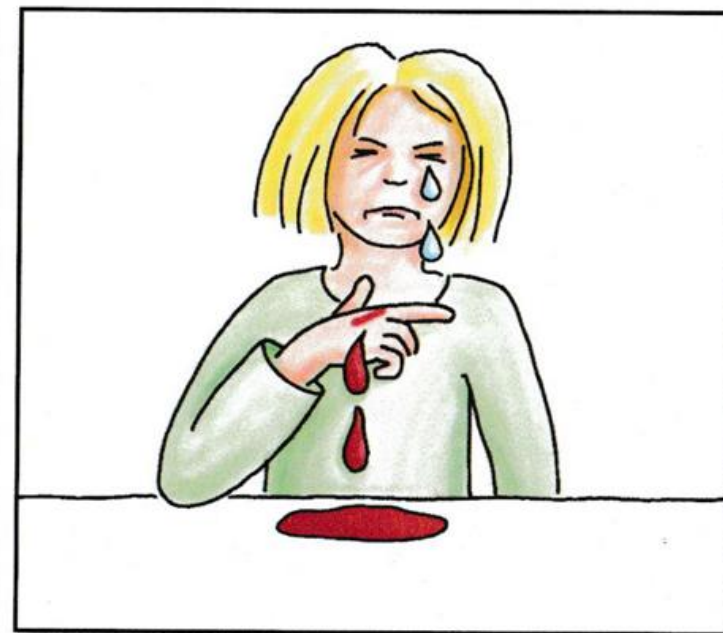
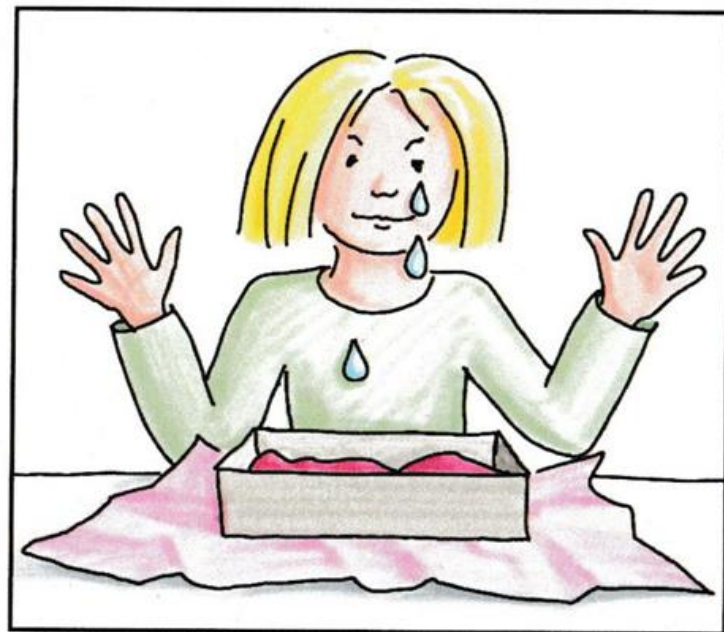
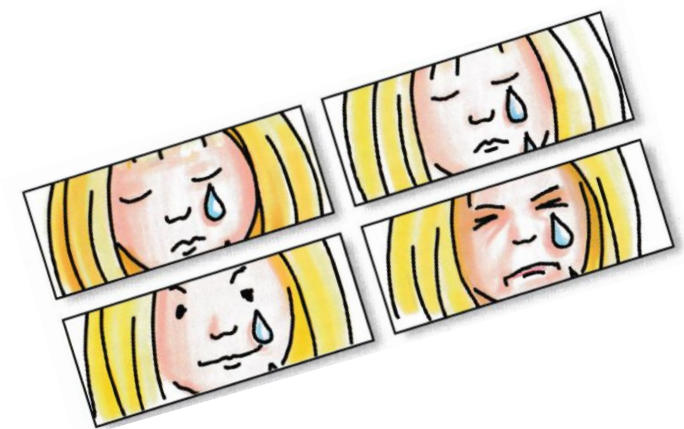
Besonderheiten

- reduziertes Wahrnehmen eigener Gefühle
- reduziertes Wahrnehmen und Verstehen anderer Menschen
- Probleme im sozialen Miteinander
- Die Theory of Mind

Konzept aus der Psychologie und den Kognitionswissenschaften. Es bezeichnet die Fähigkeit eines Menschen, mentale Inhalte wie Überzeugungen, Wünsche, Emotionen oder Intentionen in sich selbst und in anderen Personen zu erkennen.



Das Mädchen weint
Wie verhalte ich mich ihm gegenüber angemessen?



MOTORIK

- Probleme in der Bewegungskoordination
- Grob- und Feinmotorik

MOTORIKÜBUNG



EINES IST IRRE
INSICHSEIN IST EIN TOTER ZUSTAND
OHNESICHSEIN IST EINSAMKEIT
WEDER DAS INSICHSEIN NOCH DAS
OHNESICHSEIN KÖNNEN
LEBEN
REINE ZUSTÄNDE GIBT ES NICHT
EWIG FINDET EIN WECHSEL STATT IN MIR
UND SOGAR IN RUHE ARBEITEN ZWEI MÄCHTE
DIE NICHT
ZUSAMMENFINDEN (BIRGER SELLIN)



INTERESSEN UND VERHALTENSMUSTER

- Spezialinteressen
- stereotype nicht-funktionale Handlungen
- motorische Manierismen
(z.B. das Schnippen oder Drehen der Finger oder komplexe Bewegungen mit dem ganzen Körper)

TEACCH

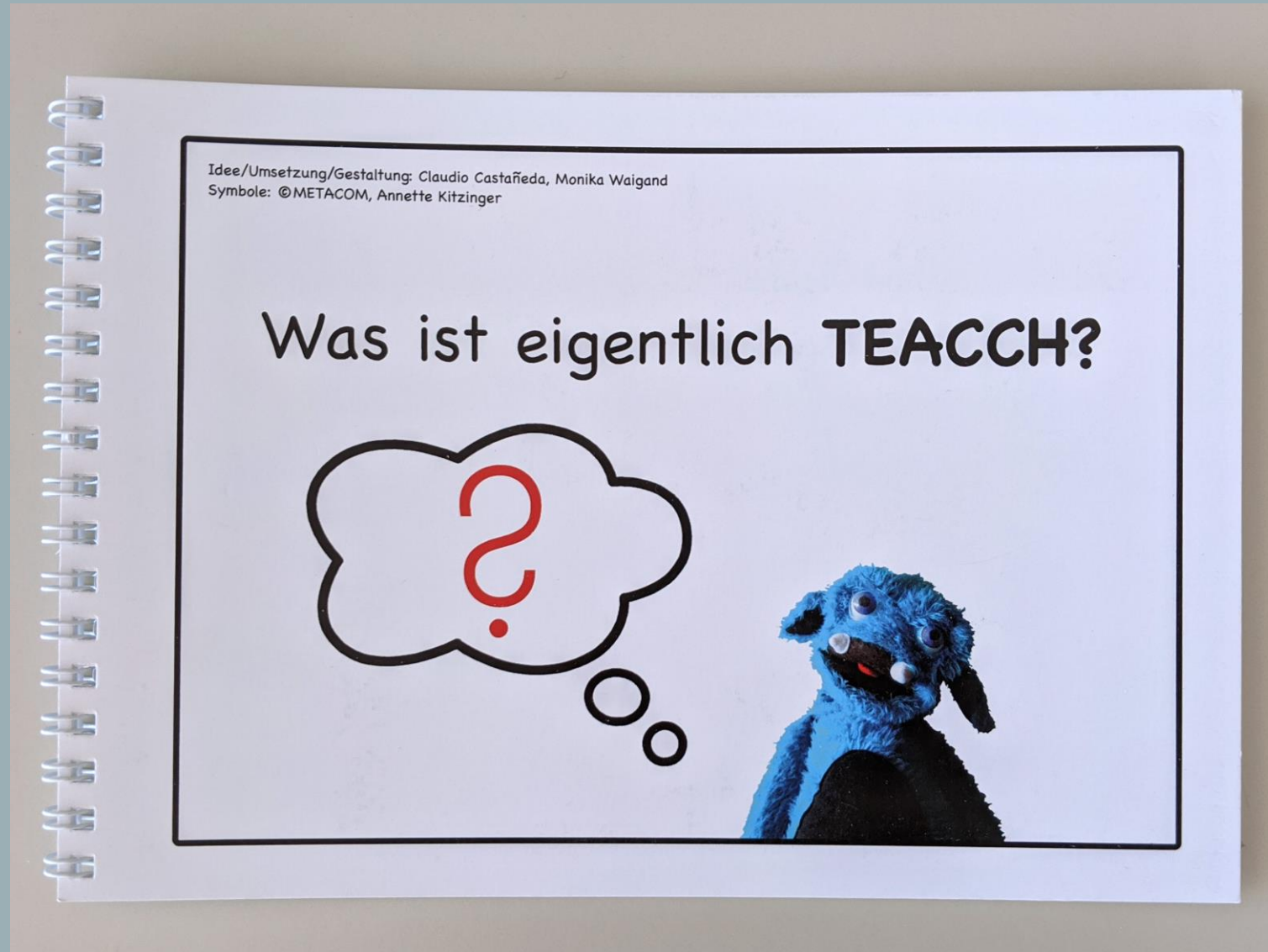
BEHANDLUNG/ THERAPIE UND
PÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG
FÜR AUTISTISCHE UND IN
ÄHNLICHER WEISE
KOMMUNIKATIONSBEHINDERTE
KINDER

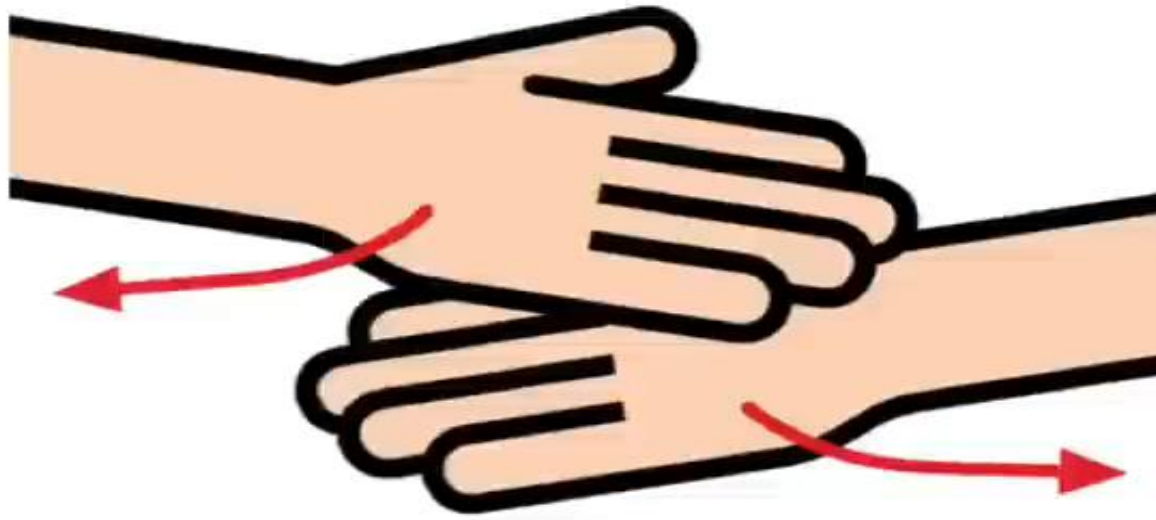
TREATMENT AND
EDUCATION OF
AUTISTIC AND
RELATED
COMMUNICATION
HANDICAPPED
CHILDREN

TEACCH-PHILOSOPHIE

- eine Pädagogische Grundhaltung
- eine Grundlegende Denk-und Handlungsweise

[HTTPS://WWW.YOUTUBE.COM/WATCH?V=EPWBDDSPYKO](https://www.youtube.com/watch?v=EPWBDDSPYKO)





Ende

GRUNDLEGENDE STRATEGIEN IM TEACCH -ANSATZ

- Kommunikation anpassen und unterstützen
- Instruktionen anbieten
- Orientierung und Organisation bereitstellen

GRUNDLEGENDE STRATEGIEN

- Routinen einüben
- Veränderungen die Angst nehmen
- Entscheidungshilfen bereitstellen
- Zusammenhänge verdeutlichen

ZIEL

- Selbstständigkeit und Maximierung der Lebensqualität für Menschen mit Autismus.
- Es werden ganz individuelle Wege beschritten, um den Betroffenen ein sinnerfülltes und eigenständiges Leben zu ermöglichen.

BEISPIELE

- Räumliche Strukturierung
- Zeitliche Strukturierung
- Arbeitsorganisation
- Notfallkiste



RÄUMLICHE STRUKTURIERUNG





ZEITLICHE STRUKTURIERUNG

Unser Tagesablauf

1

 Frühstück	 schwimmen
--	--

2

	 schwimmen
--	--



3

 Plan-	 Hausaufgaben
--	---

4

 Freispiel	
--	--



5

 Mittagessen	
--	--

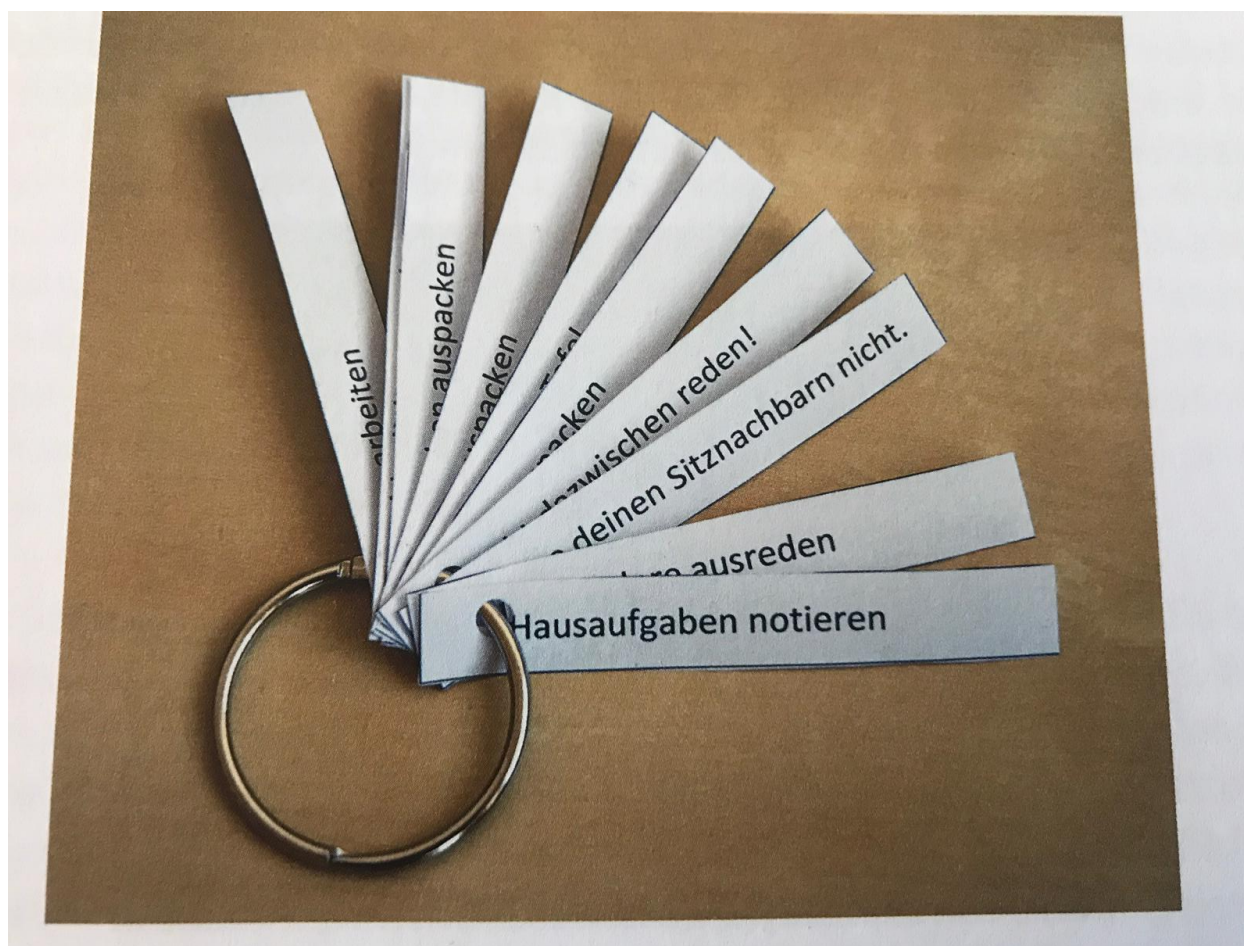


erst



dann





ARBEITSORGANISATION

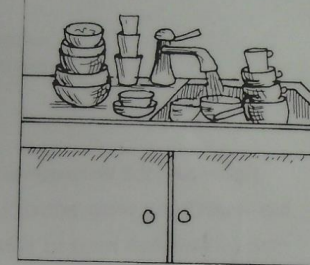
Pause



Spülen

Wir brauchen:

- Spülmittel
- Spülschüssel
- Wasser
- Spülbürste
- Handtuch
- Geschirr



Beschreibung:

1. Wasser in die Schüssel füllen.
2. Spüli dazu geben.
3. Geschirr mit der Bürste im Wasser spülen.
4. Sauberes Geschirr neben die Schüssel stellen.
5. Geschirr abtrocknen und wegräumen.
6. Wasser ausschütten.

Folgende Materialien befinden sich in unserem bewährten „Notfallset“:

Weißes Din A4 Papier	
Schere	
Tesafilm	
Klarsichtfolie	
Folienstift	
Zeilenschablone	
Zeilenmarkierung (z.B. Wäscheklammer)	
Büroklammern	
Lesezeichenklammer	
Korrekturroller (z.B. Tipp Ex)	
Textmarker	
Haftnotizzettel (z.B. Post It)	
Kreppklebeband	

NOTFALLKISTE

Niemand darf diskriminiert werden, namentlich nicht wegen der Herkunft, der Rasse, des Geschlechts, des Alters, der Sprache, der sozialen Stellung, der Lebensform, der religiösen, weltanschaulichen oder politischen Überzeugung oder **wegen einer körperlichen, geistigen oder psychischen Behinderung.**

Art. 8 Abs. 2 der
Schweizerischen
Bundesverfassung (BV)

NACHTEILSAUSGLEICH

„Damit es gerecht zugeht, erhalten Sie alle die gleiche
Prüfungsaufgabe:
Klettern Sie auf diesen Baum!“



ENTSCHEIDUNG

- In der Volksschule des Kantons Solothurn liegt die Feststellung bei den Lehrpersonen in Absprache mit der Schulleitung.
- Andere Kantone wie auch die Schulen der Sekundarstufe II handhaben die Zuständigkeiten anders: Es ist ein Attest einer externen Stelle nötig.

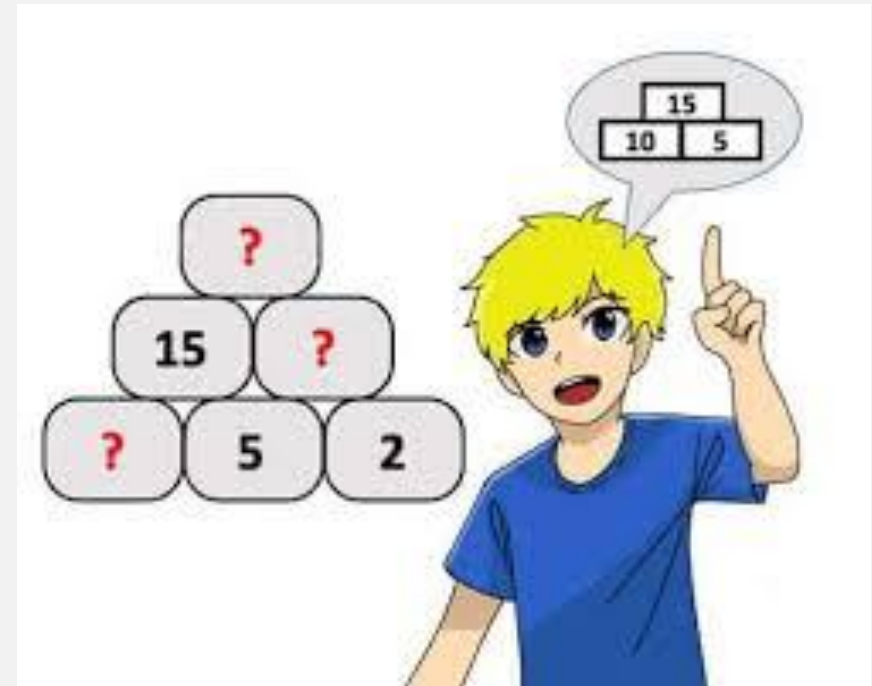
Leidfaden spezielle Förderung S.43 ff

GRUNDSÄTZE

- Nachteilsausgleich verändert nicht das fachliche Anforderungsniveau und wird daher nicht im Zeugnis vermerkt.
- Der Leistungsbeurteilung liegen die gleichen Bewertungsgrundsätze zugrunde.
- Befreiung von einer Leistung ist in der Regel keine geeignete Maßnahme des Nachteilsausgleichs.

NACHTEILSAUSGLEICH UND DIFFERENZIERUNG

- Fließende Grenzen
- Gleicht den Nachteil aus



BEISPIELE I

- individuelle Zeitvorgaben
- Räumliche Trennung
- Benutzung von technischen Hilfsmitteln
- mündliche statt schriftliche Leistungserhebung
- differenzierte, aber gleichwertige Aufgabenstellungen

BEISPIELE 2

- Vergrößerung der Schrift
- Hervorhebung mittels Farben
- Kurze Sätze bei Aufgabenstellung
- Eine Aufgabe pro Seite
- Zusätzliche Pausen
- Theoriebenotung Sport und Musik

DENKANSTOSS



Menschen im Autismus-Spektrum bereichern die Welt durch ...

Ehrlichkeit

Pünktlichkeit

Verlässlichkeit

ausgeprägtes logisches Denkvermögen

hohe Konzentrationsfähigkeit

Ausdauer

eloquente Sprachfertigkeit

ausgezeichnete Eigenmotivation für eine Arbeit

Vorliebe für Routineaufgaben und wiederkehrende Abläufe

hohes Maß an Loyalität und Zuverlässigkeit

gutes Auge für Details, Anomalien und mögliche Fehler

außergewöhnlich gründliche Soll/Ist-Abgleiche und ein hohes Bewusstsein für Qualität

eine starke Orientierung an Sachthemen, umfassendes Fachwissen

ein ausgezeichnetes Langzeitgedächtnis